

gangsteilnehmer erhielten den Qualifizierungspaß des RLN. Die Trockenverkleiter wurden insbesondere auf den Gebieten „Sozialistische Betriebswirtschaft“ und „Ökonomie“ weitergebildet.

Am 12. und 13. März 1969 wurde eine Trocknungstagung in drei Sektionen mit 400 Teilnehmern veranstaltet. Diese Tagung orientierte auf die Weiterentwicklung der Kooperationsbeziehungen von der bisherigen Lohntrocknung zu echten Ware-Geld-Beziehungen. Außerdem erhielten die Teilnehmer wertvolle Hinweise für die Vorbereitungen zum Aufbau neuer Anlagen. Weiterhin steht auf dem Wettbewerbsprogramm der Arbeitsgruppe die Schaffung eines Konsultationspunktes zur Automatisierung der Trocknung. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß sich auf Initiative der Arbeitsgruppe ein ständiger Arbeitsausschuß „Trocknung“ der KDT im Bezirk Potsdam bildete und im April unter Leitung von

Dipl.-Landw. TKOTZ seine Arbeit aufnahm. Insgesamt wirken Fachkollegen von 20 Betrieben (Trockenwerke, Zuckerfabriken, VEB Kombinat für Zuckerwirtschaft und Institut für Mechanisierung der Landwirtschaft) im neugebildeten Arbeitsausschuß mit. Entsprechend dem Arbeitsplan des AA fand bereits ein Erfahrungsaustausch statt.

Der Vorstand des Fachverbandes zollte den bisher von der Arbeitsgemeinschaft erreichten Ergebnissen Anerkennung und zog Schlußfolgerungen für die weitere Intensivierung der Anstrengungen zur vollen Erfüllung des Präsidiumsauftrages. Insbesondere sind die Bemühungen zur Unterstützung der Kraftfutterproduktion im Bezirk Potsdam noch zu forcieren. Über die abrechenbaren Ergebnisse dieser umfangreichen Gemeinschaftsarbeit unter Federführung des FV „Land- und Forsttechnik“ wird zu gegebener Zeit noch ausführlicher berichtet.

A 7652



Der sozialistische Wettbewerb zum 20. Jahrestag der DDR in der Ingenieurschule für Landtechnik Nordhausen

Die Beteiligung am sozialistischen Wettbewerb der Werktätigen zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung unserer Republik seitens der Ingenieurschule für Landtechnik Nordhausen wird zu einem wesentlichen Teil von den Mitgliedern der Betriebssektion (BS) der KDT getragen. Von den 13 Mitgliedern der Wettbewerbskommission gehören 8 der KDT an, auch von den 12 Angehörigen der Wettbewerbsjury sind 8 KDT-Mitglieder.

Die von den Mitgliedern der BS im Rahmen dieses Wettbewerbs übernommenen Verpflichtungen sind:

1. Wissenschaftlich-technische Aufgaben.

- 1.1. Untersuchungen auf dem Gebiet des Transports landwirtschaftlicher Leichtgüter. Die Transportkette Leichtgut ist z. Z. in technisch-technologischer und ökonomischer Hinsicht der schwächste Komplex der landw. Transporte.
- 1.2. Untersuchungen über den rationellen Viehtransport. Die derzeitige Technologie im Viehtransport genügt nicht mehr.
- 1.3. Untersuchungen über die Möglichkeiten des Containertransports in der Landwirtschaft.
- 1.4. Untersuchungen zur Mechanisierung der Bodenbearbeitung in der Forstwirtschaft.
- 1.5. Untersuchungen zur Verlustsenkung an Mähdruschern. Eine Verlustsenkung beim Mähdrusch ermöglicht hohe volkswirtschaftliche Einsparungen.

Die Aufgaben 1.1 bis 1.5 werden als Vertragsforschung bearbeitet, sie sind mit insgesamt 245 000 M vertraglich ge-

bunden. Als weitere Themen laufen noch Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet Bodenbearbeitung und Bestellung.

Neben diesen zentralen Themen wird an der Lösung von landwirtschaftlich-landtechnischen Problemen des Kreises Nordhausen gearbeitet:

- 1.6. Entwicklung der Kartoffellinie von der Sortierung bis zur ersten Verarbeitungsstufe.
- 1.7. Entwicklung der Gemüselinie.
- 1.8. Entwicklung der Eierlinie.
- 1.9. Untersuchungen zur Technologie Kompostierung und Güllewirtschaft des geplanten Schweinemastkombinats.
- 1.10. Untersuchungen an Pipeline-Anlagen für Milch und fließfähiges Futter.
- 1.11. Technologische Untersuchungen im geplanten ACZ.
- 1.12. Mechanisierung des Landwegebaues.
- 1.13. Soziologische Untersuchungen in der Landwirtschaft.
2. Publikationen: Im Wettbewerbszeitraum sollen 10 Veröffentlichungen von Mitgliedern der BS als Lehrbücher, Lehrbriefe bzw. Aufsätze in Fachzeitschriften erscheinen.
3. Qualifizierung: Neben langfristiger Qualifizierung (9 BS-Mitglieder im Fernstudium) wird von 4 Mitgliedern ein Lehrgang über Netzwerkplanung besucht. Außerdem besteht Interesse an weiteren Lehrgängen dieser Art sowie über EDV und BMSR-Technik.

A 7669

Aufgaben und Richtung im landtechnischen Anlagenbau

Ing. K. Köhler, KDT*

Die zum landtechnischen Anlagenbau gehörenden Bereiche Forschung, Entwicklung, Produktion, Projektierung, Lieferung, Montage und Instandhaltung der technischen Ausrüstung zur Mechanisierung und Automatisierung landwirtschaftlicher Produktionsanlagen müssen durch effektive Organisationsformen und Produktionsmethoden der Entwicklung in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft Rechnung tragen.

Bei der Lösung dieser Aufgaben tragen die Industrie und das Staatliche Komitee für Landtechnik (SKL) eine große Verantwortung.

1. Die Hauptaufgaben des komplexen und in Kooperation arbeitenden Anlagenbaues der Industrie und des SKL

Bis 1980 muß noch ein großer Teil der Viehbestände in jetzt vorhandenen Bauten gehalten werden. Für die Rationalisierung und Rekonstruktion dieser Bauten werden standardisierte, in Serie gefertigte Einzel-Aggregate oder Teilmaschinensysteme bzw. Sonderanfertigungen von Mechanisierungsmitteln benötigt.

(Fortsetzung auf Seite 300)

* Staatliches Komitee für Landtechnik Berlin

Daraus ergibt sich die erste Hauptaufgabe:

Rekonstruktion und Rationalisierung der z. Z. vorhandenen Stollanlagen, die bis 1980 noch für die Produktion genutzt werden müssen und die Fertigung der dazu benötigten Mechanisierungsmittel.

Bei der Ausrüstung von Neuanlagen geht es um komplette hocheffektive technologische Linien, mit denen die industriemäßige Produktion bei weitgehender Automatisierung ganzer Prozesse durchgesetzt werden muß. Dementsprechend lautet die zweite Hauptaufgabe:

Neuproduktion kompletter Ausrüstungen für neu zu errichtende Produktionsanlagen auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Höchststandes.

Aus der auf dem VII. Parteitag geforderten und in der Praxis inzwischen bewährten Einheit zwischen Projektierung, Lieferung, Montage und Übergabe kompletter Anlagen durch einen Hauptauftragnehmer leitet sich die dritte Hauptaufgabe ab:

Wahrnehmung der Funktion des Hauptauftragnehmers „Landtechnische Ausrüstung“ für alle landwirtschaftlichen Produktionsanlagen im Bezirksmaßstab durch einen Betrieb.

Entscheidung für die breite Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen ist die Sicherung eines kontinuierlichen Produktionsablaufes in den landwirtschaftlichen Produktionsanlagen. Daraus ergibt sich die vierte Hauptaufgabe:

Qualifizierung der Bedienungskräfte und ständige Überwachung und Instandhaltung der Produktionsanlagen.

2. Sozialistische Gemeinschaftsarbeit im landtechnischen Anlagenbau

Um die Rationalisierung der vorhandenen Ställe und den Aufbau der industriellen Anlagen der Tierproduktion mit moderner Technik zu gewährleisten, ist es erforderlich, daß alle an der Herstellung der Mechanisierungs- und Automatisierungsmittel beteiligten Betriebe im Bereich der VVB Landmaschinenbau und des Staatlichen Komitees für Landtechnik auf kooperativer Basis zusammenarbeiten. Um diese Forderung zu erfüllen und eine einheitliche Planung und Leitung der Entwicklung und Produktion von Ausrüstungen für Anlagen der Tierproduktion zu gewährleisten, haben die VVB Landtechnische Instandsetzung, die die Produktion landtechnischer Ausrüstungen im Bereich des Staatlichen Komitees für Landtechnik koordiniert, und die VVB Landmaschinenbau eine Koordinierungsvereinbarung abgeschlossen, mit der die Spezialisierung und Konzentration der Produktion zwischen ihnen geregelt wird.

Die gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen über die Erzeugnisgruppenarbeit sowie die genaunte Koordinierungsvereinbarung bilden die Grundlage für die Arbeit der Erzeugnisgruppe „Maschinen für die Mechanisierung und Automatisierung der landwirtschaftlichen Viehhaltung“. In dieser Erzeugnisgruppe arbeiten Betriebe der VVB Landmaschinenbau, des Staatlichen Komitees für Landtechnik, Betriebe mit staatlicher Beteiligung, PGH und Privatbetriebe zusammen. Eine der Hauptaufgaben der Erzeugnisgruppe ist es, die noch vorhandene Zersplitterung der Produktion durch eine sinnvolle Spezialisierung und Kooperation zu überwinden.

Der Erzeugnisgruppen-Leitbetrieb ist der VEB Landtechnikprojekt (LTP) Dresden. Er koordiniert die Erzeugnisgruppenarbeit entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen und den Beschlüssen des Erzeugnisgruppenrates.

Zur Durchführung der umfangreichen Erzeugnisgruppenarbeit bestehen Artikelgruppen-Leitbetriebe. Die Artikelgruppen-Leitbetriebe arbeiten nach den bestätigten Arbeitsplänen des Erzeugnisgruppenrates und den Empfehlungen des Erzeugnisgruppen-Leitbetriebes (Bild 1).

Grundlage für die Produktionsvorbereitung der Artikelgruppen-Leitbetriebe im Bereich der VVB Landmaschinenbau

Bild 1. Strukturschema der Erzeugnisgruppe „Maschinen für die Mechanisierung und Automatisierung der landwirtschaftlichen Viehhaltung“

VEB LTP Dresden — Erzeugnisgruppen-Leitbetrieb —

Rind	Schwein	Geflügel
VEB Eifa Elsterwerda Anlagen f. d. Milchgewinnung einschl. Milchfernleitungen	VEB Dämpferbau Lommatzsch Anlagen für die Fütterung	Ausrüstungskombinat Geflügel- u. Kleintieranlagen Komplette Geflügel- u. Kleintieranlagen
VEB LMB Falkensee Anlagen f. d. Fütterung	VEB LIA Cottbus Stallausrüstungen	
VEB LIA Nauen Hoch- u. Flachsiloplanlagen für Saffutter		
VEB LIA Kleinleipisch Stallausrüstungen für Milchvieh- u. Mastviehanlagen		
Kfz, Sangerhausen Einrichtungen für Gülle und Entmistung		
VEB Gleichrichterwerk Großräsch Weidezauntechnik		

und des Staatlichen Komitees für Landtechnik sind die Ergebnisse der durchgeführten Grundlagenforschung und die Arbeiten der Ingenieurbüros im Bereich der VVB Tierzucht und industrielle Mast.

Durch die kooperative Zusammenarbeit in der Erzeugnisgruppe wird erreicht, daß die Leitbetriebe für Innenmechanisierung in den Bezirken, die zu Ausrüstungs- und Montagebetrieben weiterentwickelt werden, in ihrer Funktion als Hauptauftragnehmer „Landtechnische Ausrüstung“ die notwendigen Ausrüstungen von den Artikelgruppen-Leitbetrieben beziehen.

Das ist eine positive Entwicklung, jedoch bestehen dabei noch folgende Nachteile:

- Vierzehn Ausrüstungs- und Montagebetriebe treten bei sieben Artikelgruppen-Leitbetrieben als Vertragspartner auf;
- jeder Ausrüstungs- und Montagebetrieb ist noch zuviel operativ tätig (erhöhte Kosten);
- keine aufeinander abgestimmte Lieferung, dadurch keine ökonomische Bestandhaltung (hohe außerplanmäßige Bankzinsen).

Zur Abstellung dieser Mängel ist es erforderlich, schrittweise für die einzelnen Produktionsverfahren Generallieferanten herauszubilden, die komplette Ausrüstungssysteme bereitstellen und auf kooperativer Basis mit den an der Herstellung der kompletten Anlagen beteiligten Partnern zusammenarbeiten.

3. Kooperationsverbände im landtechnischen Anlagenbau

Der Kooperationsverband ist eine demokratische Wirtschaftsorganisation, in der auf vertraglicher Grundlage Kollektive zusammenarbeiten, die ein gemeinsames gesellschaftliches und ökonomisches Interesse an der Herstellung bestimmter Erzeugnisse haben.

Die bewußte und planmäßige Organisation der Zusammenarbeit der Produzenten im Kooperationsverband erfaßt somit nicht nur den Warenaustausch der Betriebe untereinander, sondern hat Auswirkungen auf die zielgerichtete Anwendung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse in Forschung, Entwicklung, Konstruktion, Technologie und Pro-

duktion. Im Mittelpunkt der Tätigkeit aller Warenproduzenten auf dem Gebiet des Anlagenbaues innerhalb des Verbandes muß die Herstellung von kompletten Maschinensystemen für die Mechanisierung und Automatisierung bestimmter Produktionsanlagen zur Gewinnung von Rohmilch, Mastrindern, Frischeiern usw. stehen, die in den entscheidenden Parametern den wissenschaftlich-technischen Höchststand bestimmen.

Entsprechend den Produktionsrichtungen in der Tierproduktion sollten sich mit der Entwicklung der Kooperationsverbände Generallieferanten für die Lieferung der kompletten technischen Ausrüstung für

- Milchviehanlagen,
- Jungvieh- und Rindermastanlagen,
- Schweinezucht- und -mastanlagen,
- Geflügel- und Kleintieranlagen

zur Vereinfachung der Vertragsbeziehungen zwischen Produzenten und Ausrüstungs- und Montagebetrieben herausbilden.

Es ist erforderlich, daß beim Aufbau der Kooperationsverbände die Planung und Leitung des Produktionsprozesses in der Produktions- und Absatzkette für jeden Partner überschaubar ist und der Aufbau schrittweise, kontinuierlich und systematisch erfolgt, damit alle Partner die mitunter komplizierten Probleme der Zusammenarbeit lösen.

Entsprechend dieser Konzeption werden folglich die Ausrüstungs- und Montagebetriebe in den Bezirken in ihrer Funktion als Hauptauftragnehmer „Landtechnische Ausrüstung“ für eine bestimmte Produktionsanlage in nächster Zeit nur noch einen Vertragspartner für die Bereitstellung der benötigten technischen Ausrüstung haben.

4. Die Ausrüstungs- und Montagebetriebe sichern die Funktion des HAN „Landtechnische Ausrüstung“

Die Leitbetriebe für Innenmechanisierung in den Bezirken werden in ihrer weiteren Entwicklung zu Ausrüstungs- und Montagebetrieben profiliert.

Diese Entwicklung ist notwendig, damit die gestellten Aufgaben in der Mechanisierung der Tierproduktion im Perspektivplanzeitraum gelöst werden können und die Betriebe voll die Funktion des Hauptauftragnehmers „Landtechnische Ausrüstung“ gegenüber den Betrieben der sozialistischen Landwirtschaft wahrnehmen können.

Die Funktion des Hauptauftragnehmers „Landtechnische Ausrüstung“ gegenüber den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben bzw. den Generalauftragnehmern beinhaltet folgende Aufgaben:

- a) Projektierung
Auf der Grundlage vorliegender Angebotsprojekte werden für die landtechnische Ausrüstung der Anlagen der Tierproduktion entsprechend den örtlichen Bedingungen die Angleichungen vorgenommen. Des weiteren erarbeiten sie die Projekte für Rationalisierungs- und Rekonstruktionsvorhaben.
- b) Beschaffung und Montage der landtechnischen Ausrüstung
Ausgehend von den erarbeiteten Projekten wird die landtechnische Ausrüstung zur Lieferung z. Z. bei den Herstellerbetrieben, später bei den Generallieferanten vertraglich gebunden.

Die Montage der landtechnischen Ausrüstung erfolgt nach den vorgegebenen Montage-Technologien, wobei Leitmontagen für bestimmte Ausrüstungssysteme mit den Herstellerbetrieben vereinbart werden.

- c) Qualifizierung des Bedienungspersonals
Zusammen mit den Herstellerbetrieben werden bei der Endmontage bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung der

landtechnischen Produktionsanlagen die Bedienungskräfte ausgebildet.

Ausgehend von dieser Aufgabenstellung sind die Ausrüstungs- und Montagebetriebe generell sowohl bei Neuerrichtung von Anlagen der Tierproduktion als auch bei der Rationalisierung vorhandener Anlagen gegenüber den Landwirtschaftsbetrieben und Kooperationsgemeinschaften für die landtechnische Ausrüstung allein verantwortlich.

Zur Sicherung der ständigen Einsatzbereitschaft der Anlagen wird zwischen dem Landtechnischen Dienst der KfL und den Nutzern der Anlagen ein Vertrag abgeschlossen. Entsprechend den Erfahrungen einiger fortgeschrittener Betriebe führen die Nutzer die Pflege und Wartung sowie kleinere Instandsetzungsarbeiten selbst durch. Der Landtechnische Dienst übernimmt den Austausch von Baugruppen und erfüllt die Kundendienstaufgaben als Vertragswerkstatt der Herstellerbetriebe.

5. Einige Maßnahmen zur Verbesserung der Hauptauftragnehmer-tätigkeit

Um die genannten Aufgaben erfüllen zu können, ergibt sich die Notwendigkeit, bei Anwendung moderner Projektierungsverfahren — wie z. B. Klarsicht-Klebeverfahren, Modellprojektierung und maschinelle Schreibtechnik — eine Spezialisierung und Konzentration der Projektierung durchzuführen. Weiterhin ist es notwendig, die Anzahl der in der Projektierung tätigen Ingenieure zu erhöhen.

Es ist davon auszugehen, daß bei der Realisierung der Anlagen eine schnelle Produktionsaufnahme erreicht werden muß. Das erfordert kurze Montagezeiten, die durch Einführen des Mehrschichtsystems bei konzentriertem Einsatz der Montagekräfte zu erreichen sind.

Gegenwärtig entsprechen Arbeitshinweise und zur Anwendung kommende Technologien bei der Montage nicht dem wissenschaftlich-technischen Höchststand. Bei der Montage gleichartiger Erzeugnisse in verschiedenen Betrieben ist ein unterschiedlicher Entwicklungsstand zu verzeichnen. Es ist daher erforderlich, auch auf dem Gebiet der Montage durch die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit der Ausrüstungs- und Montagebetriebe in Form der Erzeugnisgruppenarbeit den Rückstand schnell zu überwinden, damit die Montage mit hoher Effektivität durchgeführt werden kann. Durch eine Arbeitsgruppe wird z. Z. das entsprechende System für eine Erzeugnisgruppe „Anlagenmontage“ ausgearbeitet.

Um industrielle Anlagen der Tierproduktion zukünftig in kürzester Zeit montieren zu können, ist es auch notwendig, die Montage bestimmter Ausrüstungsteile gründlich vorzubereiten.

Diese Maßnahmen können jedoch nur dann voll wirksam werden, wenn sich der Ablauf der Ausrüstungs-Montage richtig einordnet in den Produktionsablauf der zuständigen Baubetriebe. Aus dem Grunde ist es für die Zukunft notwendig, die Verträge zwischen Hauptauftragnehmern und Generalauftragnehmern, im allgemeinen sind das die Baubetriebe, noch konkreter zu gestalten und eine exakte materielle Verantwortlichkeit festzulegen.

Weiterhin muß zur einheitlichen Leitung ein gemeinsamer Netzplan für Bau und Montage ausgearbeitet und durchgesetzt werden. Das SKL hält es dazu für erforderlich, daß zwischen den Ausrüstungs- und Montagebetrieben in den Bezirken und den Laubbaukombinaten Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen werden, die — ausgehend vom Perspektiv- und Jahresplan — die gegenseitigen Beziehungen genau festlegen.

Literatur

Materialien des 10. Plenums des ZK
SEEMANN, H.-J.: Referat auf der Wirtschaftszweigkonferenz des SKL
am 18. und 19. März 1969 in Leipzig A 7651